



BEBAUUNGS UND BAULINIENPLAN M. 1:1000

TEILGEBIET KLOSTERKARS, LANDZUGEL WASSERBURG/JNN
FÜR DIE GRUNDSTÜCKE PLN 337, 338

ZEICHENERKLÄRUNG:

- A. FÜR DIE FESTSETZUNGEN
 - GRENZEN DES BEBAUUNGSBEZIRKS
 - IN WIESEM VERFAHREN
 - FESTZULEGENDE BAULINIEN
 - STRAßEN UND GRÜNLÄCHENABGRENZUNGSLINIEN
 - ZWINGENDE BAULINIE
 - VORLIEGE BEBAUUNGSGRENZE
 - SEITLICHE O. KÖRPERLICHE BAUGRENZE
 - FLÄCHE FÜR GARAGEN
 - ÖFFENTLICHE VERKEHRSLÄCHE
 - BEIHE DER STRASSEN, WEGE O. VORGRABENFLÄCHEN
 - ZULÄSSIG: ERDGESCHOß O. A. VOLLGESCHOß
- B. FÜR DIE HINWEISE
 - BESTEHENDE GRUNDSTÜCKSGRENZEN
 - 337, 338 FLURSTÜCKNUMMERN
 - VORHANDENE WÖRGERÄUDE
 - VORHANDENE NEBENGERÄUDE
 - GEPLANTE WOHNGEÄUDE
 - VORHANDENER KANAL
 - GEPLANTER KANAL

Satzung

Die Gemeinde Klosterkars erläßt gem. § 9, 10 BBauG vom 23.6.1960 (BSBl. I S. 341), der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke vom 26.6.1962 (BSBl. I S. 429), Art. 107 BayBO vom 1.8.1962 (GVBl. S. 179) und Art. 23 GO vom 25.1.1952 (BayBl. III S. 461) mit Genehmigung der Regierung vom 7.7.69..... Nr. II/2.0-IV B 6-6102 WS 77-2 diesen Bebauungsplan als Satzung.

Diese Satzung gilt für das Gebiet in Klosterkars, das im Plan mit grauer Farbe umgrenzt ist. Das Baugebiet umfaßt die Pl.Nr. 337 und 338 Gemeinde Klosterkars.

§ 2:

Die bauliche und sonstige Nutzung der in § 1 beschriebenen Grundstücksfläche wird nach dem Planentwurf festgesetzt, der den Vermerk "Klosterkars, den 10. November 1962, Bauunternehmung Martin Schwarzenbeck, die Unterschrift des Planfertigers und die Fertigung der Gemeinde enthält. Dieser Plan ist Bestandteil der heute beschlossenen Satzung über den Bebauungsplan, der den Vermerk "Klosterkars, den 1. November 1962, 1. Bürgermeister Hissel" trägt.

§ 3:

Die Satzung tritt mit dem Tage der Bekanntmachung nach § 12 BBauG in Kraft.
Klosterkars, den 15. Juni 1964
Gemeinde Klosterkars
1. Bürgermeister

Weitere Festsetzungen:

- Das Bauland ist als allgemeines Wohngebiet festgesetzt. Zulässig sind: 1. Wohngebäude, 2. die Versorgung dienenden Läden, Schank- und Speisewirtschaften sowie nicht störende Handwerksbetriebe, 3. Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale und gesundheitliche Zwecke. Ausnahmsweise können zugelassen werden: 1. Betriebe des Beherbergungsgewerbes, 2. sonstige nichtstörende Gewerbebetriebe, 3. Anlagen für Verwaltungen sowie für sportliche Zwecke, 4. Gartenbaubetriebe, 5. Tankstellen, 5. Ställe für Kleintierhaltung als Zubehör zu Kleinanlieferungen und landwirtschaftlichen Nebenerwerbsbetrieben.
- Die Zahl der Vollgeschosse wird mit Erdgeschoss und 1 Obergeschoss als zwingend festgesetzt.
- Sichtdreieck (siehe Zeichen). Innerhalb dieses Sichtdreiecks dürfen keinerlei bauliche Anlagen, auch nicht genehmigungsfreie, errichtet werden. Die Bepflanzung darf 1,20 m nicht überragen.
- Die Grundstücke entlang der Staatsstraße 2352 dürfen keine unmittelbaren Zugänge und Zufahrten zu dieser haben.
- Die Nutzung der weißen Fläche nördlich des Schulgebäudes dient als Grünfläche (Anlage).
- Die in den §§ 2 bis 14 aufgeführten baulichen und sonstigen Anlagen sind in Einzelfall unzulässig, wenn sie nach Anzahl, Lage, Umfang oder Zweckbestimmung der Eigenart des Baugebietes widersprechen. Sie sind insbesondere unzulässig, wenn von ihnen Belästigungen oder Störungen ausgehen können, die für die Umgebung nach der Eigenart des Gebietes unzumutbar sind.
- Soweit Garagen an der Grenze liegen, ist Grenzenbau Pflicht. Ebenso ist bei benachbarten Garagen Zusammenbaupflicht.

Die Gemeinde hat mit Beschluß vom 2.1.1963 und von 8. September 1964 diesen Bebauungsplan gemäß § 10 BBauG aufgestellt.
Klosterkars, den 10. September 1964
1. Bürgermeister

Die Regierung von Oberbayern hat diesen Bebauungsplan mit Entschluß vom 7.7.1969... Nr. II/2.0-IV B 6-6102 WS 77-2 genehmigt.
Klosterkars, den 1.3.5.7.69
1. Bürgermeister

Der Bebauungsplan wird mit der Bekanntmachung gem. § 12 BBauG rechtsverbindlich.
Klosterkars, den 1.3.5.7.69
1. Bürgermeister

Der Bebauungsplan samt Begründung hat in der Gemeindefunktion in Klosterkars von 1.1.1964 bis 2. September 1964 gelegen. Die Genehmigung des Bebauungsplans, sowie Ort und Zeit seiner Auslegung wurden ortsüblich bekanntgemacht.
Klosterkars, den 1.1.1964
1. Bürgermeister

Die überbauten Grundstücksflächen wurden in Bebauungsplan ausreichend gekennzeichnet (siehe Ziffer 3 der R.B. vom 5.6.1964 Nr. II A 2e - IV B 6 - 19500 am 13).

EXEMPLAR DER
REGIERUNG VON OBERBAYERN
Sg 601 - Planzentrale -

Aufstellung - Änderung
Ergänzung - Aufhebung
genehmigt mit RE vom 7.7.69
Nr. II/2.0-IV B 6-6102 WS 77-2
Regierung von Oberbayern
I.A.
Hofmann
(Hofmann)
O. Bauleitung

KLOSTERKARS 10.11.1962
DER ENTWURFSVERFASSER:
Martin Schwarzenbeck & Co.
Bauunternehmung - Betonwerk
Gars a. Inn - Tel. 203

GEBAUDEFORM:
RAUHOHE E+I
DACHFORM SATTEL
DACHNEIGUNG 23-26°
SOFFELHÖHE max 55cm